

FRAGMENTIERUNGEN DES ARBEITSLEBENS DURCH GETEILTE DIENSTE (SPLITWORK)

Projekt-Abstract

Geteilte Dienste sind eine Form der Arbeitszeit, bei der der Arbeitstag durch eine ein- oder mehrstündige unbezahlte Pause unterbrochen ist. Geteilte Dienste können **lange Gesamtarbeitstage** mit sich bringen, wenn Schichten bezahlter und unbezahlter Arbeit (also z.B. Erwerbsarbeit, Hausarbeit, Betreuungsarbeit) aufeinanderfolgen und mehrfache Anfahrtswege anfallen. Jedoch ist bislang wenig darüber bekannt, wie Beschäftigte geteilte Dienste erleben und ihr Alltagsleben damit organisieren.

Das Forschungsprojekt SPLITWORK hat zum Ziel, eine **umfangreiche Studie zu geteilten Diensten** vorzulegen und diese auf **drei Ebenen** zu erforschen: auf der Beschäftigtenebene, der Unternehmensebene und der Ebene der gesetzlichen und sozialpartnerschaftlichen Regulierung. Die **Hauptforschungsfragen** sind: (1) Wie erleben und organisieren **Beschäftigte** geteilte Dienste in ihrem Alltagsleben; wie stimmen sie Erwerbsarbeit, unbezahlte Arbeit und Freizeit aufeinander ab? (2) Warum und wie setzen **Arbeitgeber:innen** geteilte Dienste ein? Welche Rolle spielen die Kund:innen dabei? (3) Wie werden geteilte Dienste **gesetzlich geregelt** und im Rahmen der **Sozialpartnerschaft** gestaltet?

Das Projekt nimmt zwei spezifische Branchen in Österreich in den Fokus, in denen geteilte Dienste verbreitet sind: die **Reinigungsbranche** mit Schwerpunkt auf die **Büroreinigung** und den **Pflegebereich** mit Schwerpunkt auf **mobile Pflege und Betreuung**.

Die Forschungsfragen werden im Rahmen einer **qualitativen Studie** in der Methodologie der Grounded Theory empirisch untersucht. Dabei kommen unterschiedliche Erhebungsmethoden wie Beschäftigteninterviews, teilnehmende Beobachtung, Organisationsfallstudien, Expert:innen-Interviews und Dokumentenanalysen zum Einsatz. Darüber hinaus wird eine **quantitative Analyse** zu geteilten Diensten in Österreich, basierend auf erstmals verfügbaren statistischen Daten von Statistik Austria, erstellt.

Zur Erweiterung der Perspektive werden zudem zwei **internationale Vergleichsfälle** in Schweden und Norwegen untersucht: zum einen der Übergang zur nicht unterbrochenen **Tagesarbeitszeit** in der **norwegischen Reinigungsbranche**; zum anderen die **Abschaffung geteilter Dienste** 2015 in der **kommunalen Altenpflege** im schwedischen Norrköping.

Die Forschung trägt zu soziologischen Theorien bei, die einen ausschließlichen Fokus auf Erwerbsarbeit in der Arbeitsforschung kritisieren und die Berücksichtigung von **bezahlter und unbezahlter Arbeit** stärken. Die **Ergebnisse** werden nicht nur im akademischen Umfeld veröffentlicht, sondern auch Sozialpartner:innen und Branchen-Stakeholder:innen kommuniziert.

Projekttitle: Fragmentierungen des Arbeitslebens durch geteilte Dienst (SPLITWORK)
Split shifts and the fragmentation of working lives (SPLITWORK)

Laufzeit: 1.1.2018 bis 31.12.2023

Fördergeber: Austrian Science Fund (FWF): V-598

Projektleitung & Kontakt: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Sardadvar
Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung
Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Tel: +43 1 31336 4745
E-Mail: karin.sardadvar@wu.ac.at